

bundessache.at Wien – Schwerpunkte der Arbeit 2023

EINLEITUNG:

Für die Arbeit im Jahr 2023 waren v.a. folgende Schwerpunkte wesentlich:

- **Aufnahmen:** verstärkter Bedarf der Unterstützung von Dienststellen bei Aufnahmen von Menschen mit einem GdB von mindestens 60%: ein Großteil der erfolgten und dokumentierbaren Aufnahmen erfolgte in diesem Rahmen.
- **Dienststellen:** einerseits führten bei einigen Ressorts vorangegangene Kontakte zu gleich mehreren Aufnahmen (BMJ, BMBWF, BMAW), andererseits konnten die Kontakte mit einem Großteil der Ressorts auch wieder im Rahmen von persönlichen Austauschgesprächen vertieft werden.
- **BMKÖS:** die laufende Zusammenarbeit mit der Abteilung III/11 (Inklusionsabteilung) konnte 2023 wesentlich vertieft werden: neben den seit jeher fallbezogenen Kontaktnahmen erfolgte die Vereinbarung eines Workshops für HR-Bedienstete bei der Verwaltungsakademie des Bundes für September 2024¹ sowie – auf Initiative und unter der organisatorischen Leitung des SMS Wien – eine Vernetzung zwischen SMS, BMKÖS III/11 und bundessache.at Wien. Wichtig ist in diesem Zusammenhang v.a., dass in Folge quartalsmäßige Austauschtreffen für 2024 vereinbart werden konnten.
- **Team bundessache.at Wien:** seit Jänner 2023 wird das Team von bundessache.at Wien durch Fr. Lara Schauersberger verstärkt. Die persönlichen Gespräche mit den Ressorts vor Ort konnten bereits gemeinsam erfolgen und dadurch zur Vertiefung der bestehenden Kontakte mit Dienststellen wesentlich beitragen.

Folgende **Eckpunkte** sind für die erfolgten Aufnahmen 2023 zu nennen:

- Der Großteil der dokumentierbaren Aufnahmen betrifft auch 2023 Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 60% (wie 2022 erfolgten in diesem Rahmen 17 Aufnahmen).
- Nach den 2022 erfolgten Aufnahmen in verlängerte Lehren beim BMAW war 2023 der Mangel an vergleichbaren Angeboten wieder spürbar. Letztlich konnte eine Aufnahme in eine reguläre Lehre verzeichnet werden.
- Weiters erfolgte eine Aufnahme in eine reguläre Planstelle (Karenzvertretungsstelle).

¹ Recruiting von Menschen mit Behinderungen - Barrieren überwinden und Potentiale erkennen: 30.09.2024, 9-17 Uhr, Seminarort: VAB, Rennweg 97-99, 1030 Wien

- Ebenso erfolgten **vier Aufnahmen in Verwaltungspraktika**, großteils verbunden mit der Option der Übernahme in eine PLST GdB 60%+.
- **Eine Aufnahme erfolgte über einen Personaldienstleister mit dem Arbeitsplatz bei einer Bundesdienststelle** (Parlamentsdirektion) sowie mit der Option einer möglichen späteren Übernahme in den Bundesdienst.
- **Zwei Aufnahmen** erfolgten in Planstellen für Menschen mit Behinderung (ab GdB 50%) bei der **Akademie der bildenden Künste Wien**.
- Gegen Jahresende 2023 lagen **zwei Aufnahmezusagen für das Frühjahr 2024** vor: eine bei der PH Wien (BMBWF) sowie eine bei der JA Simmering (BMJ).

Letztlich ist festzuhalten: erfreulich ist, dass 2023 mit 26 Aufnahmen nahezu wieder das Ergebnis von 2022 erreicht werden konnte (wobei 2022 allein durch die Aufnahmen des BMAW in Planstellen und Lehrstellen ein erheblicher Anteil der Aufnahmen des damaligen Jahres erreicht werden konnten). Allerdings ist es hinsichtlich der Aufnahmen bei Bundesdienststellen 2023 sehr bedenklich, dass mit einer Ausnahme ALLE ANDEREN Aufnahmen die Zielgruppe von Personen mit einem GdB von mind. 60% betreffen (egal ob es sich um Planstellen, Verwaltungspraktika oder Lehrstellen handelt!). D.h. Bewerber:innen mit einem geringeren GdB, die uns gemeldet wurden, konnten 2023 fast keine Chancen auf eine Ausbildung oder Beschäftigung im Bundesdienst wahrnehmen.

Im Zuge dieses Berichtes werden nun einige Schwerpunkte der Arbeit von bundessache.at Wien abgebildet:

ÜBERSICHT

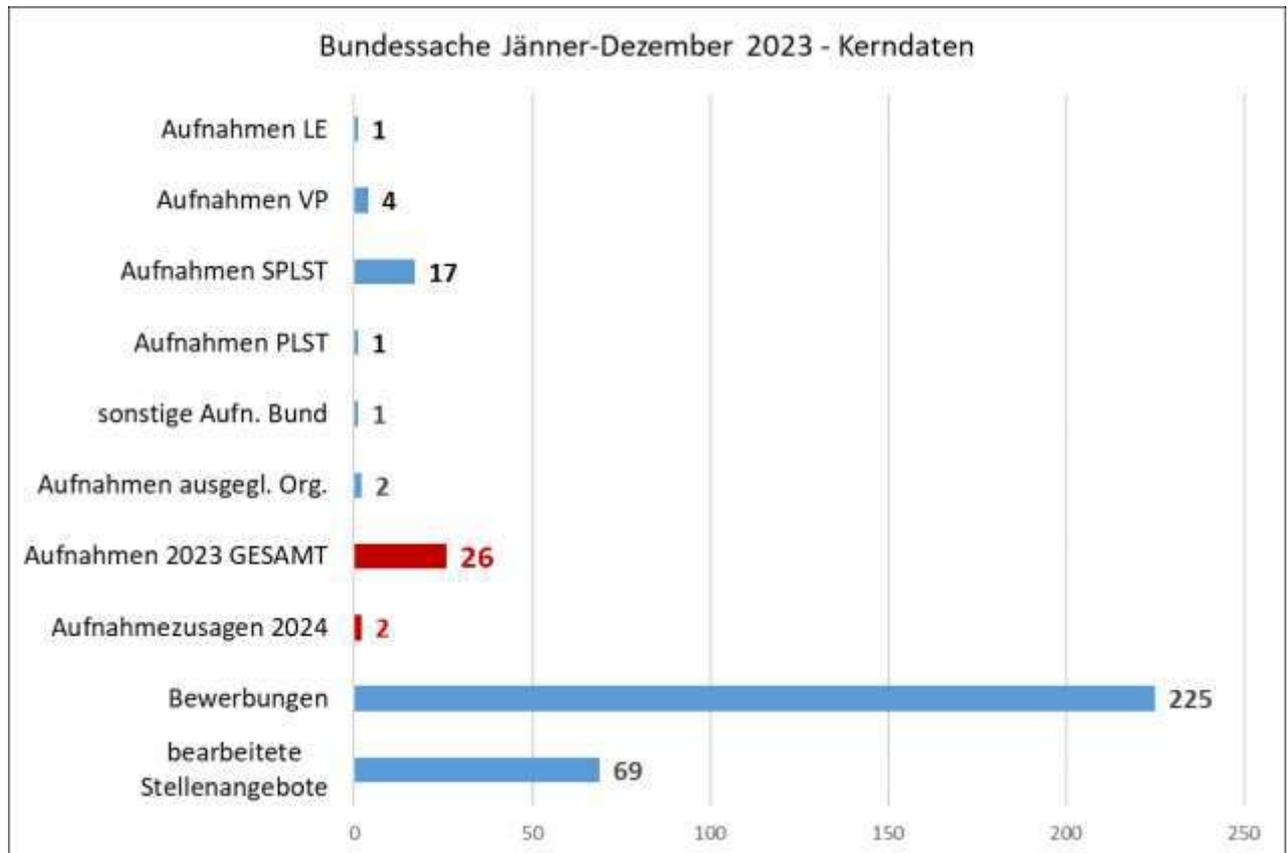
ERSCHLIESSUNG VON STELLENANGEBOTEN UND KONTAKTNAHMEN MIT DIENSTSTELLEN:

AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

AUSBLICK AUF 2024

ÜBERSICHT:

Bearbeitete Stellenangebote und dokumentierte Aufnahmen

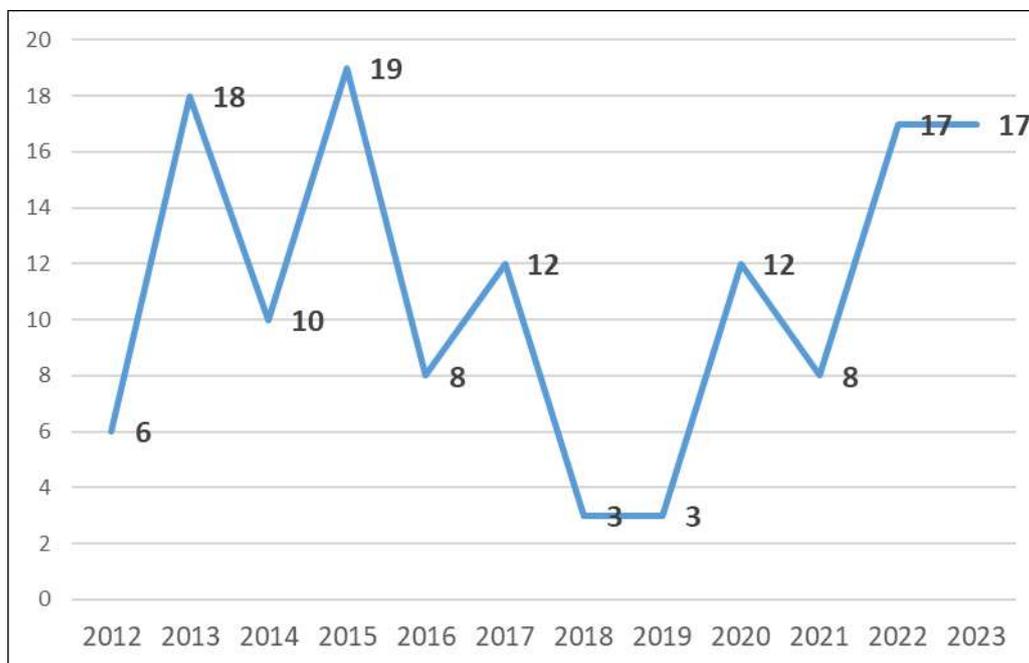


Anmerkung: 7 von jenen 26 erfolgten Aufnahmen bezogen sich auf Klient:innen aus demselben Projekt (Wienwork Arbeitsassistenz) und wurden vom jeweiligen Fachbereich (Arbeitsassistenz klassisch und Jobcoaching) im MBI und WABA dokumentiert – nicht von bundessache.at. Eine der erfolgten Aufnahmen (Akademie der bildenden Künste, ausgegl. Organisation) kam ebenso im Rahmen der Arbeit zustande und wurde auch von der Dienststelle bestätigt, - für die Dokumentation im MBI und in WABA fehlen jedoch einzelne der dafür nötigen Personendaten.

Legende:

- LE Lehrstelle (reguläre Lehre)
- VP Verwaltungspraktikum
- SPLST Planstelle für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 60%
- PLST Planstelle (reguläre Planstelle oder Karenzersatzkraftstelle)

Übersicht zu den von bundessache.at dokumentierten Planstellen für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mindestens 70% (bis 2021) und mindestens 60% (ab 2022):



Anmerkung: Im Jahr 2023 konnten mit 17 Aufnahmen gleich viele verzeichnet werden wie 2022, diese Zahlen liegen zudem auf ähnlichem Niveau wie jene in den ersten Jahren der Einführung dieser Planstellen. Auch 2023 nahmen Ressorts solche Aufnahmen in Anspruch, um dem weiteren Absinken der Beschäftigungszahlen (v.a. infolge von Pensionierungen) entgegen zu wirken.

Welche Aufnahmen werden von bundessache.at dokumentiert?

bundessache.at dokumentiert Aufnahmen in Stellen,

- deren Ausschreibungen für die Betreuungs- und Vermittlungsarbeit der Integrationsfachdienste von Relevanz sind,
- deren Ausschreibungen daher im Rahmen der Stellenerschließung in die Arbeit von bundessache.at miteinbezogen werden²
- und zu denen die nötigen Personaldaten vorliegen, um die Aufnahmen im MBI (Monitoring Berufliche Integration) abzubilden.³

² Integrationsfachdienste und Projekte des SMS wurden von bundessache.at über die Stellenangebote informiert.

³ bundessache.at ist Teil des NEBA-Netzwerkes und hat daher erfolgte Aufnahmen auch im MBI bzw. in WABA dokumentiert. Aufnahmen können allerdings nur dann abgebildet werden, wenn entsprechende Daten von den Fachdiensten an bundessache.at rückgemeldet werden.

ERSCHLIESSUNG VON STELLENANGEBOTEN UND KONTAKTNAHMEN MIT DIENSTSTELLEN:

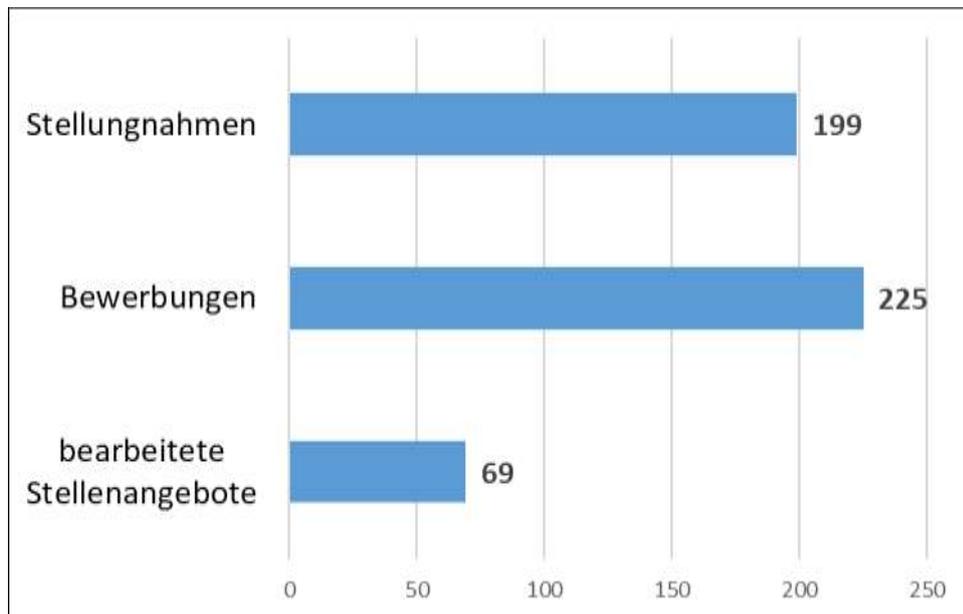
Kontaktnahme mit Bundesdienststellen können aus unterschiedlichen Gründen erfolgen wie z.B.

- Ersuchen einer Dienststelle um Unterstützung bei der Suche nach Bewerber:innen (in der Regel in Zusammenhang mit PLST GdB 60%+) > Unterstützung im Bewerbungsverfahren
- Ersuchen einer Dienststelle um Unterstützung in Zusammenhang mit Fragen und Problemen bei einer laufenden Beschäftigung von Bediensteten mit Behinderung > Kontaktherstellung mit dem jeweils relevanten Fachdienst (Jobcoaching zur Sicherung der Beschäftigung)
- Kontaktnahme mit einer Dienststelle in Zusammenhang mit einem relevanten Stellenangebot > Abklärung offener Fragen und Rahmenbedingungen für eine Stelleninformation für die Fachdienste
- Kontaktnahme mit einer Dienststelle in Zusammenhang mit aktuellen Bewerbungen > ergänzende Informationen⁴ zu Bewerbungen, Übermittlung von Unterlagen, Informationen zu benötigten Rahmenbedingungen, Informationen zu benötigtem adaptivem/barrierefreiem Test, Abklärung Stand Bewerbungsverfahren etc.
- Austausch mit Dienststellen zur Abklärung grundsätzlicher Fragen zur Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen sowie zur Pflege und Vertiefung der Kooperation (einer der wesentlichen Schwerpunkte 2023 in der Arbeit mit HR-Abteilungen)
- Austausch mit strategischen Ebenen und Kooperationspartner:innen des Bundes (z.B. BMKÖS III/11, BAW, SMS etc.)

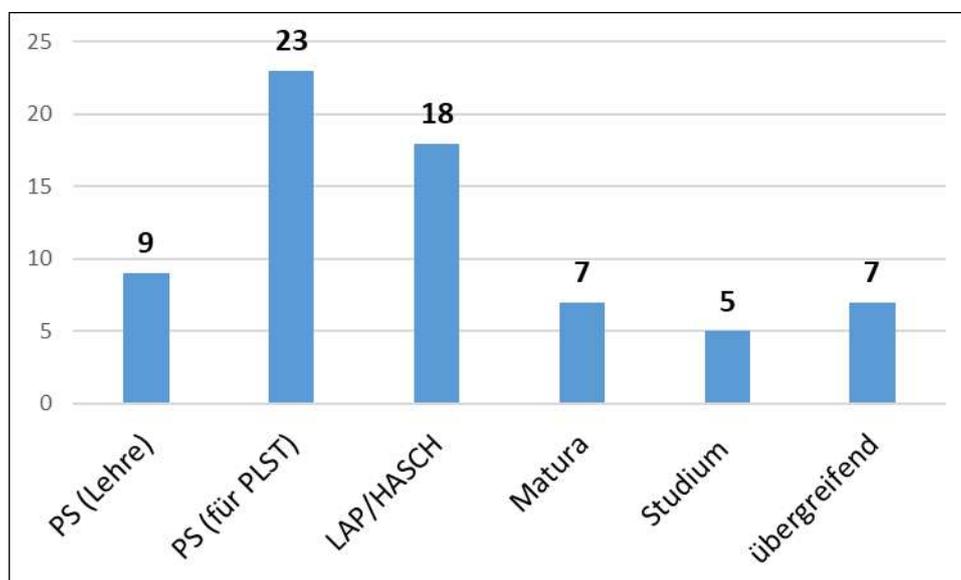
Eine detaillierte Auflistung möglicher Themen bei der Kommunikation mit Dienststellen findet sich im Anhang des Berichtes („Kontaktnahme und Zusammenarbeit mit Dienststellen“).

⁴ in Absprache mit den betreuenden Fachdiensten und mit Zustimmung der betreffenden Bewerber:innen

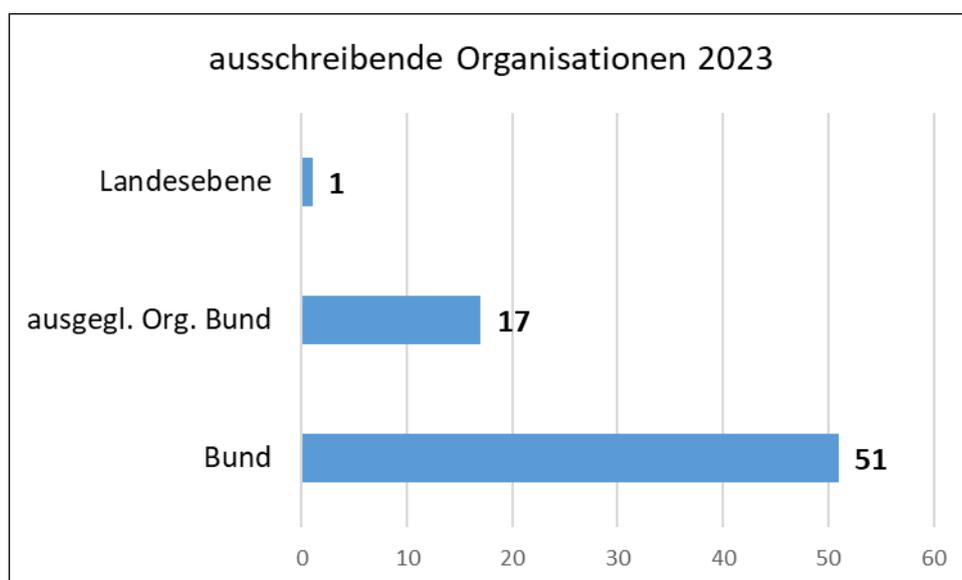
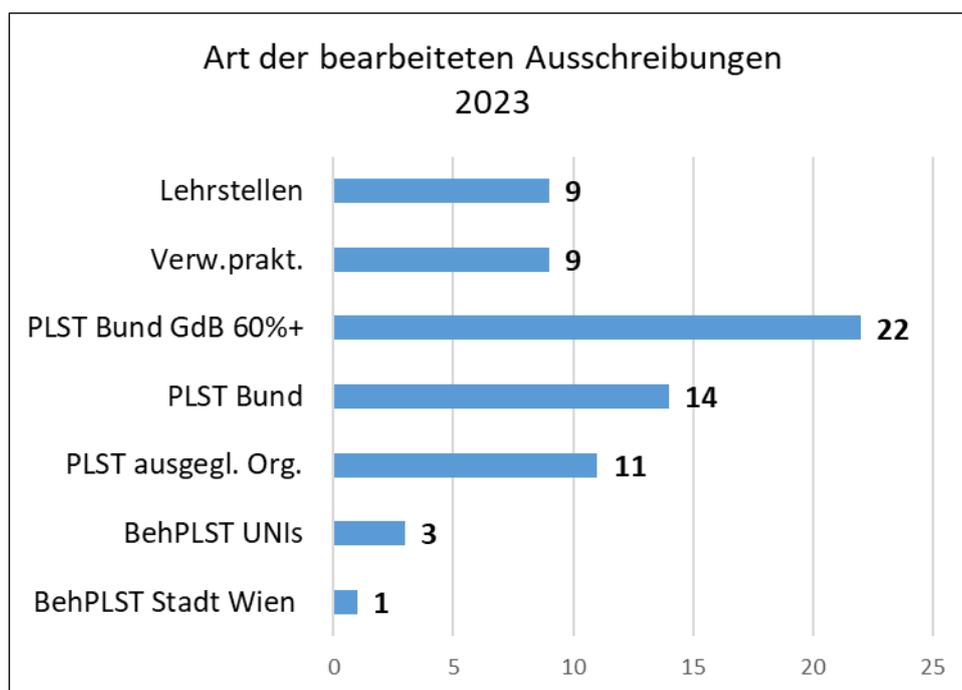
Statistisch erfasst und abbildbar sind v.a. die Kontaktnahmen in Zusammenhang mit Stellenangeboten sowie in Zusammenhang mit Bewerbungen (Übermittlung von Stellunghnahmen):



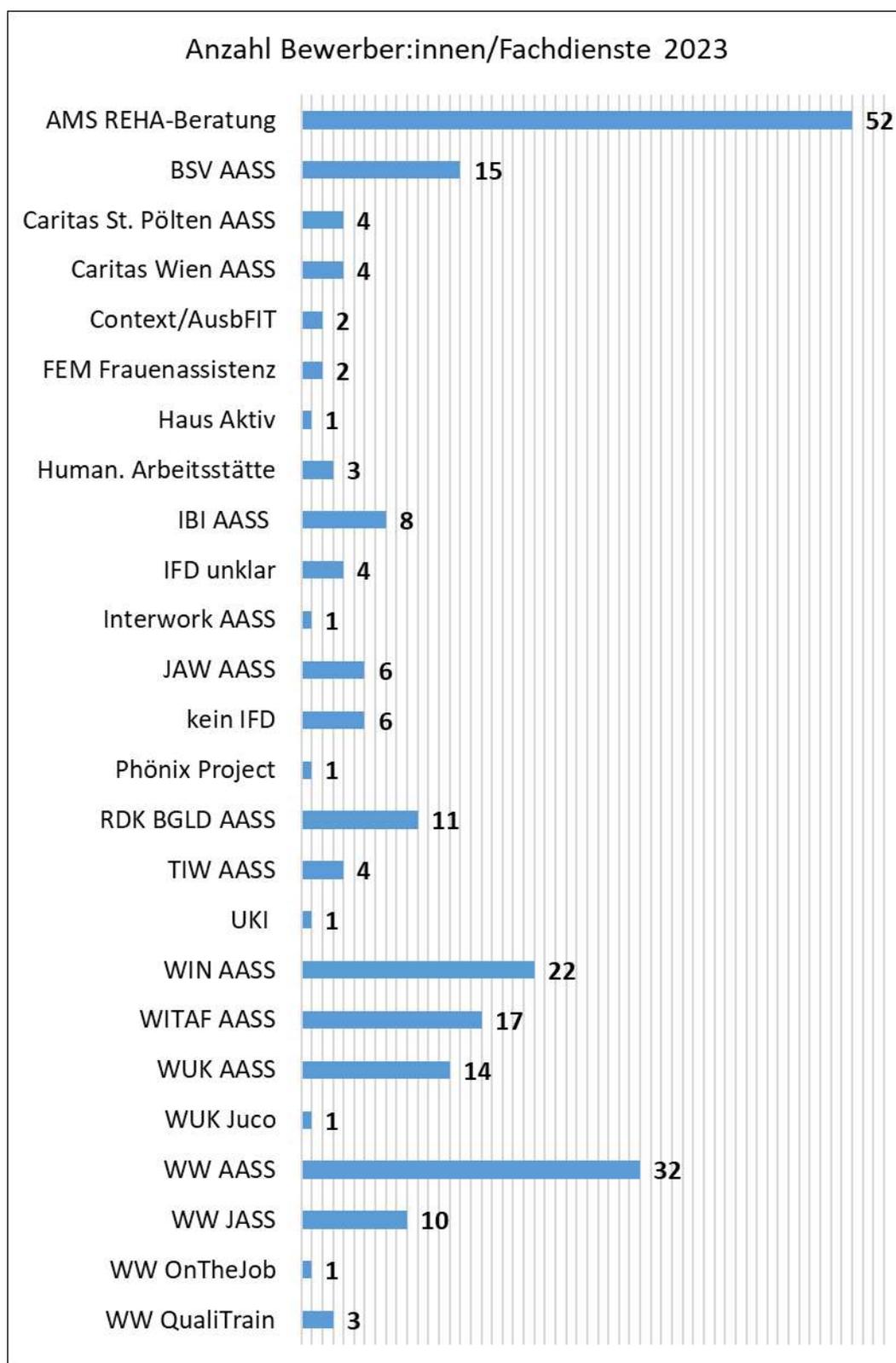
Bearbeitete Ausschreibungen nach Qualifikations-Mindestlevel:



Das Diagramm bildet die in den Ausschreibungen faktische Mindestqualifikation ab. Sieben der Stellenangebote sind hinsichtlich der nötigen Qualifikation breiter gefasst („übergreifend“: z.B. PS/LE oder LE/Matura etc.).



Aufgrund der höheren Zahl von „Sonderplanstellen“ verblieben auch 2023 weniger Zeitressourcen für Stellen im Verwaltungsdienst bei ausgegliederten Organisationen (Stellen im Verwaltungsdienst bei Universitäten, bei der Schönbrunn GmbH etc.). Andererseits ist auch zu bedenken, dass bei „Sonderplanstellen“ die Chancen auf tatsächliche Aufnahmen von Menschen mit Behinderung deutlich höher sind. D.h. die Zahl jener Stellenangebote für Menschen mit GdB ab mind. 60%, für die keine geeigneten Bewerber:innen gefunden werden konnten, ist deutlich geringer als die Zahl jener Sonderplanstellen, bei denen es letztlich auch zu Aufnahmen kam.



Anmerkung: Als Bewerber:innen der REHA-Beratung des AMS Wien werden hier nur jene Bewerber:innen gezählt, die nach den vorliegenden Informationen ausschließlich durch die REHA-Beratung des AMS betreut werden. Dessen ungeachtet steht auch der Großteil der anderen Bewerber:innen in Betreuung der REHA-Beratung des AMS Wien.

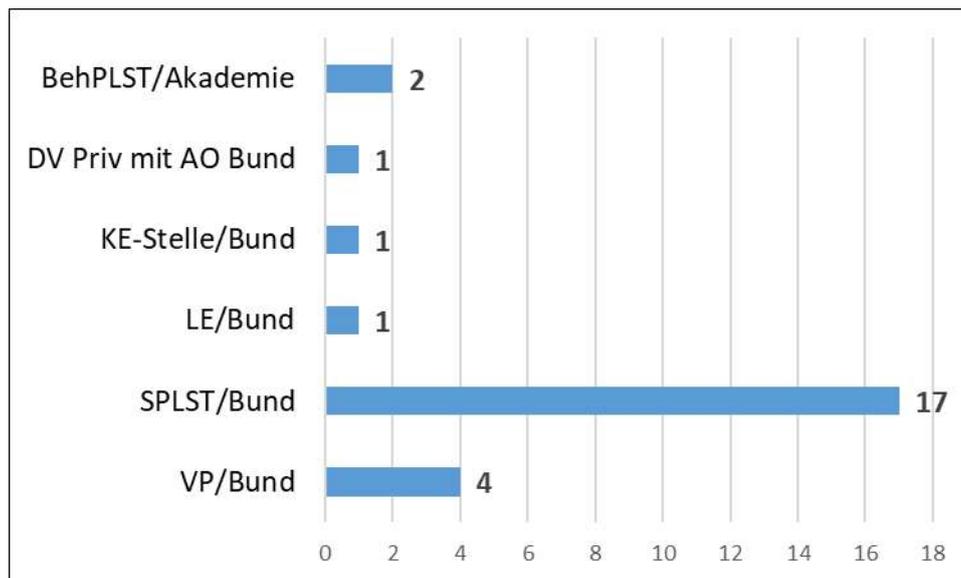
AUFNAHMEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN KRITERIEN

Aufnahmen nach Art der Beschäftigung und Dienstgeber

Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien

Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2022 - Aufnahmezusagen

Aufnahmen nach Art der Beschäftigung und Dienstgeber:



Anmerkungen:

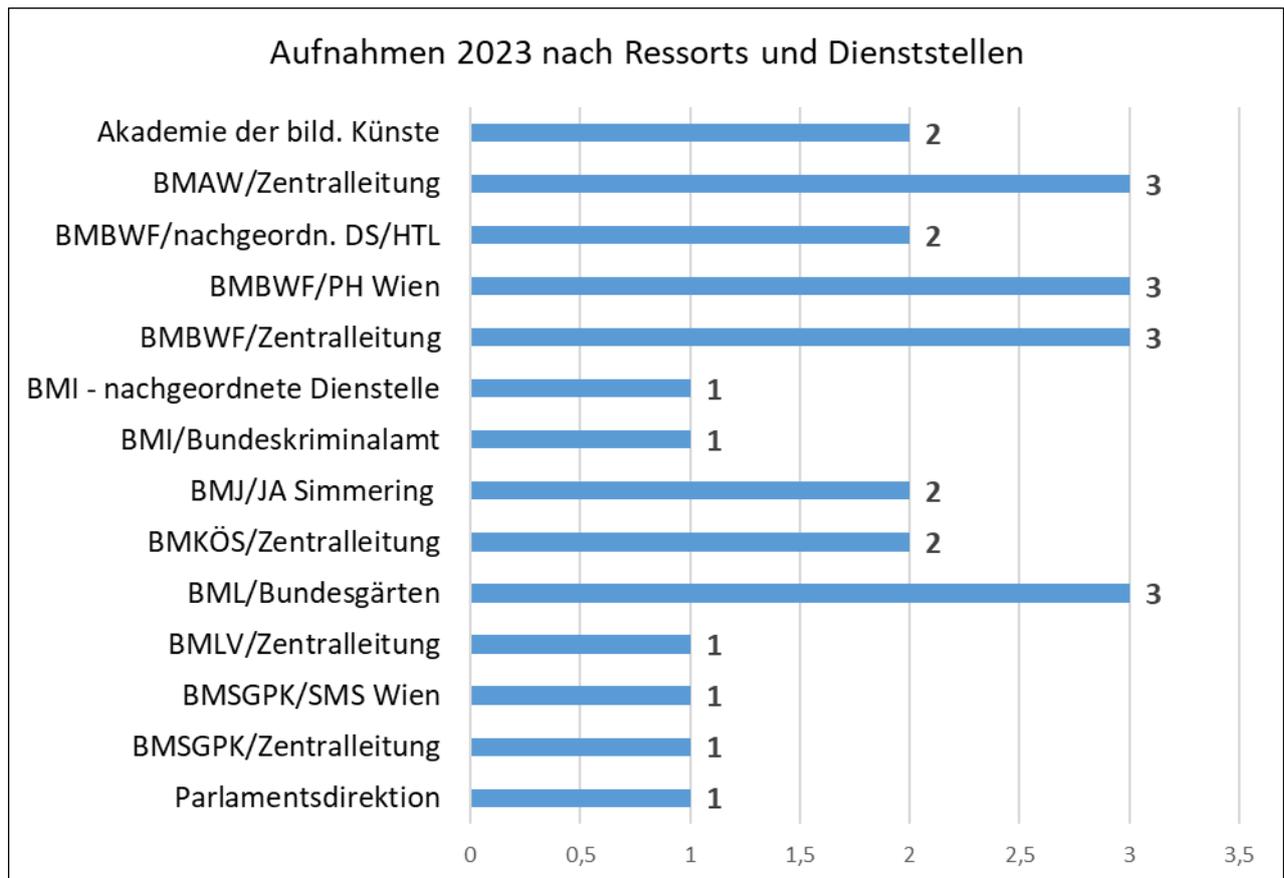
BehPLST/Akademie: Aufnahmen bei der Akademie der bildenden Künste (Stellenangebote für Bewerber:innen mit einem GdB von mind. 50%)

DV Priv mit AO Bund: Aufnahme durch einen Personaldienstleister (privatwirtschaftliches DV) mit Arbeitsort Bund (Parlamentsdirektion; Stellenangebot für Personen mit einem GdB von mind. 50%)

KE-Stelle Bund: Karenzersatzkraftstelle (in diesem Fall für die Zielgruppe von begünstigt behinderten Personen mit einem GdB von mind. 60%)

SPLST Bund: Planstelle für begünstigt behinderte Personen mit einem GdB von mind. 60%

VP/Bund: Verwaltungspraktikum: Hier ist anzumerken, dass der Bund Verwaltungspraktika 2023 deutlich attraktiver gestaltet hat als bisher, v.a. im Rahmen einer sog. „Vorbereitungsausbildung“ im Vorfeld einer geplanten Übernahme in eine Planstelle (vgl. u.a. <https://rb.gy/3hof4b>).



Legende:

BMAW: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

BMBWF: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
nachgeordn. DS: nachgeordnete Dienststelle

PH Wien: Pädagogische Hochschule Wien

BMI: Bundesministerium für Inneres

BMJ: Bundesministerium für Justiz

JA Simmering: Justizanstalt Simmering (auch JVA: Justizvollzugsanstalt)

BMKÖS: Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport

BML: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

BMLV: Bundesministerium für Landwirtschaft

BMSGPK: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

SMS: Sozialministeriumservice

Aufnahmen/Erfolge nach bestimmten Kriterien:

Anmerkung: Die folgenden Auswertungen beziehen sich immer auf alle nachgewiesenen Aufnahmen bzw. Erfolge. Damit gemeint sind

- Belegte Aufnahmen, bei denen bundessache.at Wien eingebunden war und die entsprechenden Dokumentationen (MBI/WABA) durchgeführt hat
- Belegte Aufnahmen, bei denen bundessache.at Wien eingebunden war, deren Dokumentationen (MBI/WABA) aber durch die Arbeitsassistentz von Wienwork erfolgte (selbes Projekt, daher kein zusätzlicher Eintrag von bundessache.at möglich).
- Belegte Aufnahmen, die von der Dienststelle ausdrücklich bestätigt wurden, die aber mangels vollständiger Personendaten nicht im MBI/WABA dokumentiert werden können (betrifft 2023 eine Aufnahme)

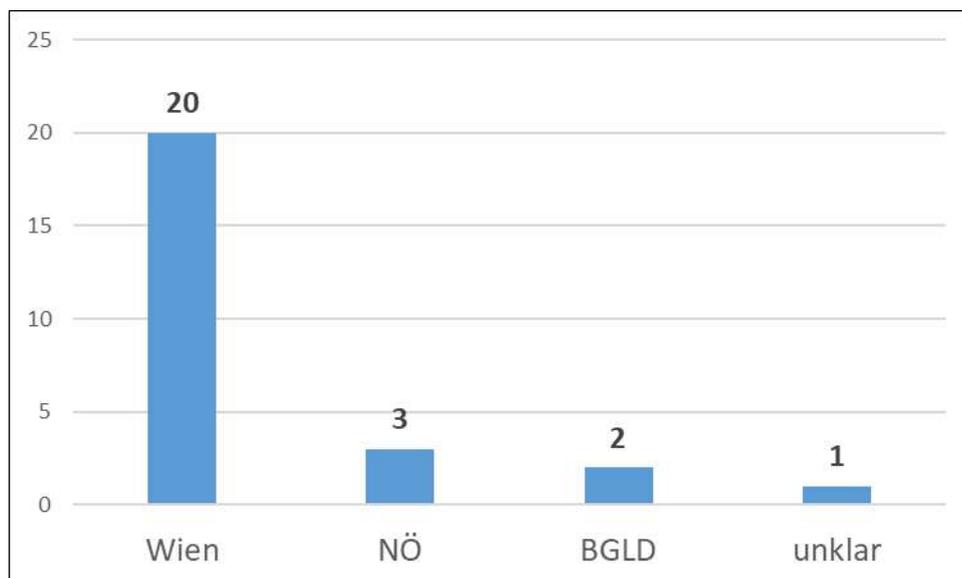
Aufnahmen/Erfolge 2023: Frauen – Männer

Frauen: 12

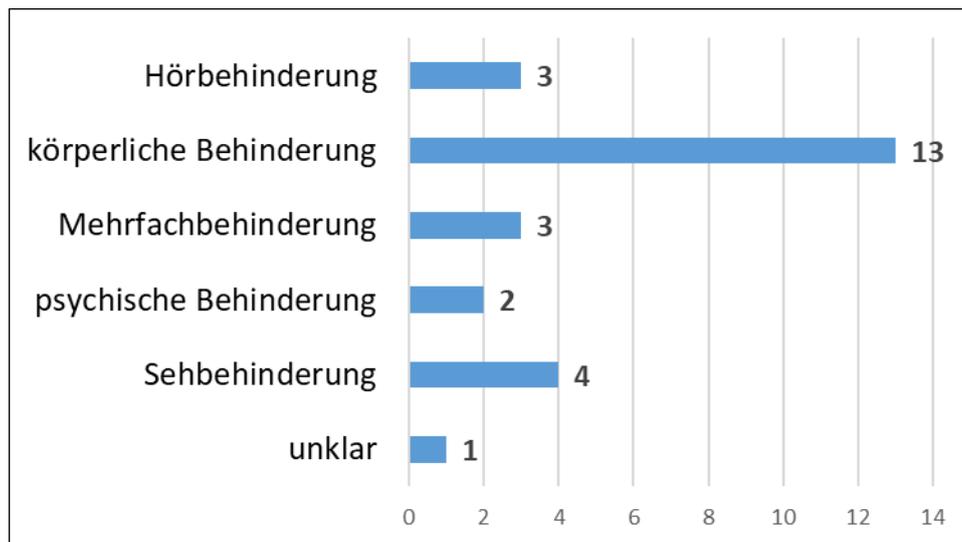
Männer: 14

Aufnahmen/Erfolge 2023 nach Wohnsitz-Bundesland der aufgenommenen Personen

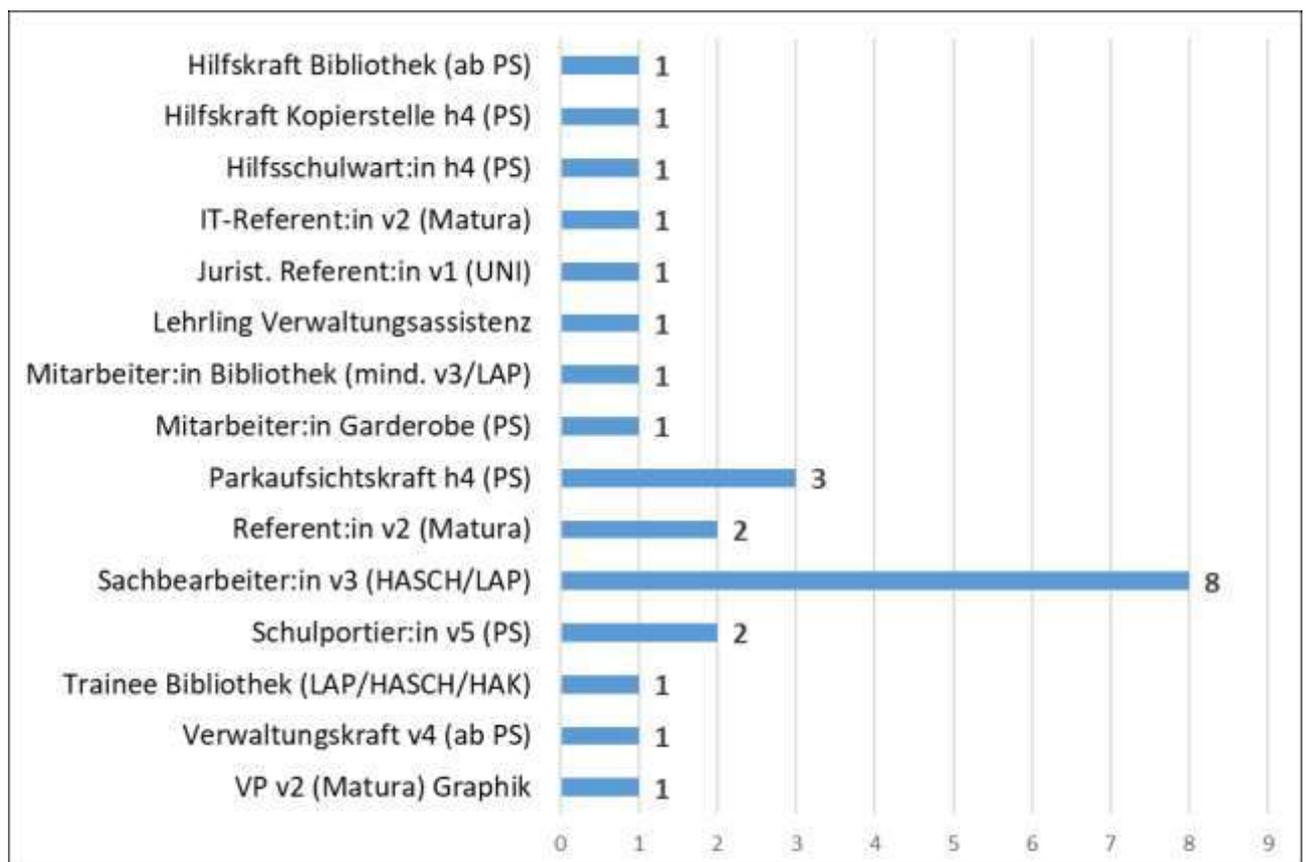
(alle Aufnahmen beziehen sich auf Dienststellen in Wien):



Aufnahmen/Erfolge 2023 nach Behinderungsart bzw. Zielgruppe

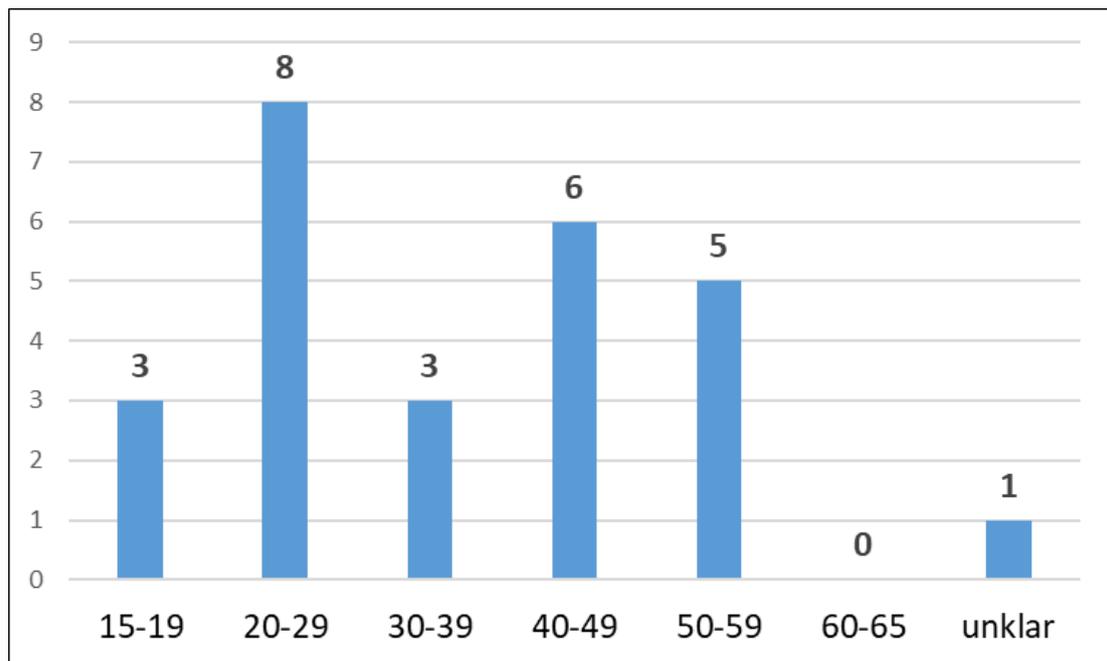


Aufnahmen/Erfolge 2023 nach Berufsbildern

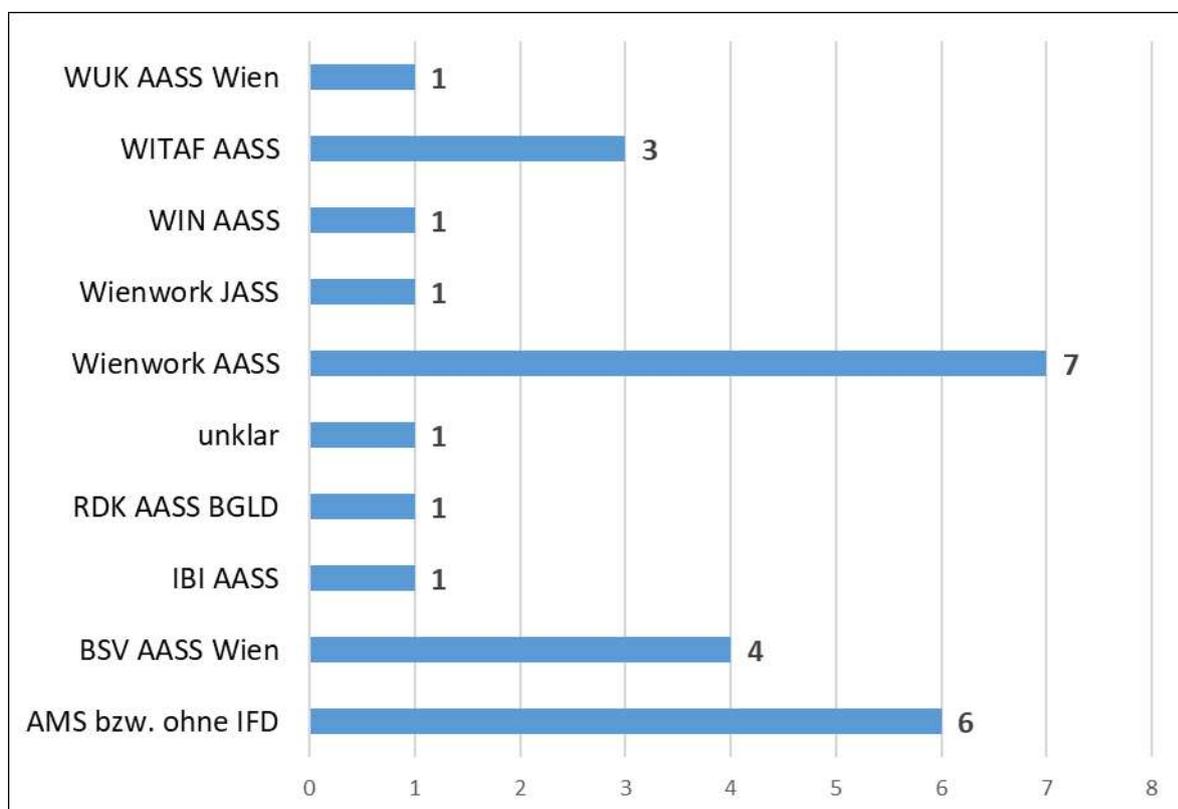


Anmerkung: Das Spektrum der erforderlichen Qualifikationen umfasste auch 2023 die Bandbreite zwischen absolvierter Pflichtschule und absolviertem Studium. Der Großteil der Aufnahmen bezieht sich aber auf das Mindestlevel Pflichtschule und HASCH/LAP.

Aufnahmen/Erfolge 2023 nach **Alter**



Aufnahmen/Erfolge 2023 nach **Integrationsfachdiensten und betreuenden Organisationen**



Laufende Aufnahmeverfahren Ende 2023 – Aufnahmezusagen

Zum Jahresende 2023 liegen Aufnahmezusagen für weitere Aufnahmen vor (in Planstellen für beg. behinderte Personen mit einem GdB von mind. 60%):

- **BMJ/JA Simmering:** Zusage zur Aufnahme einer Klientin der REHA-Beratung des AMS Wien als Sachbearbeiterin in der Wirtschaftsabteilung (v3).
- **BMBWF/PH Wien:** Zusage zur Aufnahme eines Klienten der WITAF Arbeitsassistent Assistent des Rektorates (v3).

AUSBLICK AUF 2024

Für die weitere Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Bundesdienst werden 2024 voraussichtlich auch folgende Faktoren ausschlaggebend sein:

- Unterstützungsbedarf der Ressorts bei Fragen zu Aufnahmen angesichts des weiteren Absinkens der Beschäftigungszahlen von MmB im Bund.
Gerade aufgrund dieses Rückgangs wäre es allerdings auch entscheidend, dass der Fokus bei Aufnahmen auch jene Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung miteinbezieht, die über einen geringeren GdB als 60% verfügen. Grundsätzlich wäre es sinnvoll, dass Menschen mit Behinderung unabhängig von einem GdB mehr Chancen auf eine Aufnahme finden könnten. Im Vergleich zu bisherigen Anreizen für Dienststellen wäre es aber auch schon eine Verbesserung, wenn der Personalplan des Bundes den Dienststellen auch die Möglichkeit einräumen könnte, MmB bereits ab einem GdB von 50% aufzunehmen in „Planstellen über den im Personalplan festgesetzten Stand“.⁵
- Möglichkeiten von Berufsausbildungen für Menschen mit Behinderungen (Lehrstellen): eine weitere „Stellschraube“ für bessere Chancen von MmB im Bundesdienst stellen die Lehrausbildungen dar. Wichtig wären hier barrierefreie Aufnahmeverfahren und die Ermöglichung von mehr Ausbildungen im Rahmen der verlängerten Lehre. Seitens bundessache.at Wien planen wir diesbezüglich weitere Vernetzungen mit Dienststellen und eine sehr enge Abstimmung und Kooperation mit der Abteilung III/11 des BMKÖS (wo ja neben den Agenden der Inklusion auch die Lehrlingskoordination des Bundes angesiedelt ist).

⁵ der aktuelle Personalplan 2024 sieht diese Möglichkeit noch nicht vor: vgl. Personalplan des Bundes 2024, §5 (3), vgl. https://service.bmf.gv.at/Budget/Budgets/2024/bfg/Personalplan_2024.pdf

- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern: Die Zusammenarbeit mit anderen SMS-Projekten und –Beratungseinrichtungen und nicht zuletzt mit den REHA-Berater:innen des AMS Wien bleibt eine wesentliche Voraussetzung, um einerseits möglichst viele Menschen mit Behinderungen zu erreichen und andererseits Dienststellen bei Aufnahmeverfahren geeignete Bewerber:innen vorschlagen zu können. 2023 erfolgte ein erheblicher Teil der Zuweisungen zu Stellenangeboten des Bundes durch die REHA-Beratung. Seitens der Arbeitsassistenzen und SMS-Projekte wiederum wurden wiederholt sehr passgenaue und hochqualitative Bewerbungen in die Wege geleitet. Aufnahmen erfolgten letztlich aus beiden Gruppen.
- Nicht zuletzt wird es auch 2024 darum gehen, das Zeitfenster der personellen Veränderungen im Bund für Menschen mit Behinderung zu nützen und Dienststellen bei der Auseinandersetzung mit Fragen zu Aufnahme, Ausbildung und Beschäftigung zu unterstützen.

Rückfragen:

Lara Schauersberger,
Mobil +43 664 886 47 684, Mail lara.schauersberger@wienwork.at

Mag. Klemens Knapp-Menzl
Mobil +43 664 851 12 75, Mail klemens.knapp-menzl@wienwork.at

Stand der Informationen: 01.02.2024

ANHANG:

Kontaktnahme und Zusammenarbeit mit Dienststellen – Übersicht zu möglichen Themen bei der Kommunikation im Lauf des Arbeitsjahres

Unterstützung von Dienststellen bei Fragen zur Aufnahme und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung:

Häufige Fragen von Dienststellen können z.B. sein:

- gibt es geeignete Bewerber:innen für bestimmte Tätigkeiten?
- wie können die Bewerber:innen erreicht/angesprochen werden?
- welche Unterstützung gibt es bei Bewerbungsverfahren?
- welche Bewerber:innen und welche Behinderungsformen fallen in die Zielgruppe von beg. beh. Personen mit einem GdB von mind. 60%?
- haben auch Lehrlinge, die dem Kreis der beg. behinderten Personen angehören, einen höheren Urlaubsanspruch?
- welche Unterstützung gibt es, wenn ein Arbeitsplatz adaptiert werden soll?
- gibt es Unterstützung bei Fragen zur laufenden Beschäftigung von (teilweise langjährigen) Mitarbeiter:innen mit Behinderung?
- Was ist die (beste) Vorgangsweise, um eine Planstelle für beg. beh. Personen (mit einem GdB von mind. 60%) einzurichten?

Erschließung von Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten:

häufige Themen bei der Kommunikation mit Dienststellen sind z.B.

- Wichtigste Inhalte und Voraussetzungen nach Einschätzung der Dienststelle (Priorisierung der Informationen, die z.B. in einer Ausschreibung zu finden sind) und welche sind bei Bedarf grundsätzlich veränderbar?
- Welche Anforderungen setzt die Ausbildung/Tätigkeit im Alltag voraus hinsichtlich körperlicher Mobilität und Belastbarkeit, hinsichtlich Hör- und Kommunikationsvermögen, hinsichtlich Orientierungs- und Sehvermögen, hinsichtlich sozialer Fähigkeiten?
- Welche Rahmenbedingungen sind gegeben (baulich, Arbeitsplatz, Arbeitszeitrahmen, Größe der betreffenden Abteilung etc.)?
- Gibt es in diesem Bereich ev. bereits Erfahrung mit Mitarbeiter:innen mit Behinderung?
- Gibt es aufgrund bisheriger Erfahrungen ev. auch bestimmte Befürchtungen gegenüber der Aufnahme einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters mit Behinderung?
- Wie ist der Aufnahmemodus? (Form der Bewerbung, wie verläuft das Aufnahmeverfahren? Gibt es einen Test? Ist ein vorgeschaltetes Arbeitstraining – oder sind Schnuppertage möglich?)

- Was sind Formalvoraussetzungen (spielt ein bestimmter GdB eine Rolle?)

Begleitung von Aufnahmeprozessen – häufige Themen:

- **Bewerbungsunterlagen** als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte im Aufnahmeverfahren: begleitende Durchsicht der Unterlagen und Erstellung von **Stellungnahmen** zu den einzelnen Bewerbungen (in Absprache mit den betreuenden Fachdiensten und mit Zustimmung der Bewerber:innen)
> Abgleich von Anforderungen der Dienststelle und Angebot der Bewerber:innen
- **Abklärung offener Fragen im Lauf des Bewerbungsprozesses** z.B. Fragen zur Qualifikation und Berufserfahrung, zu benötigten Rahmenbedingungen, zur Unterstützung durch technische Assistenzen, zur begleitenden Unterstützung während der Jobeingangsphase (Jobcoaching), Kontaktherstellung zu betreuenden Fachdiensten etc.

Unterstützung bei **Fragen zu laufenden Beschäftigungen** von Bediensteten mit Behinderung:

Im Lauf eines Jahres erfolgen auch immer wieder Anfragen von Dienststellen in Zusammenhang mit bestehenden Beschäftigungen von Bediensteten mit Behinderung. Themen solcher Anfragen sind z.B.:

- Veränderungen bei bisherigen Tätigkeiten einer/eines Bediensteten, wodurch z.B. neue Adaptierungen des Arbeitsplatzes nötig sind oder die Aufgaben neu geregelt werden müssen, weil bisherige Tätigkeiten wegfallen.
- Veränderungen in der gesundheitlichen Situation einer/eines Bediensteten, wodurch Wege gesucht werden müssen, das laufende Dienstverhältnis zu erhalten bzw. die Rahmenbedingungen der Arbeit so zu gestalten, dass die Beschäftigung weiterhin möglich ist bzw. Lösungen zu finden, die nach Möglichkeit sowohl für die Dienststelle als auch für betroffene Bedienstete eine Verbesserung bedeutet im Vergleich zur Ausgangslage.
- Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Kommunikation einer Dienststelle mit ihren Mitarbeiterinnen mit Hörbehinderung, um ihnen wichtige Veränderungen bzw. Neuerungen nahezubringen und dadurch sicherzustellen, dass sie weiterhin in ihrem Fachbereich ebenso arbeiten können wie ihre hörenden Kolleginnen und Kollegen.
- Unterstützungsbedarf in Zusammenhang mit dem beabsichtigten Wechsel eines Arbeitsplatzes innerhalb des Bundes. Hier geht es u.a. um die Unterstützung bei der Abklärung von alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten (Suche nach geeigneten Dienststellen)

und um die Kommunikation sowohl mit der bisherigen – als auch mit der künftigen Dienststelle bzw. Dienstbehörde.

Bei all diesen Anliegen geht es in der Regel um die Abklärung des grundsätzlichen Unterstützungsbedarfs sowie um die Einbindung des jeweiligen Fachdienstes (z.B. Jobcoaching) und um die Kontakthaltung mit den betreffenden Dienststellen. Nicht zuletzt ist hier anzumerken, dass die notwendigen Veranlassungen oft unter einem gewissen Zeitdruck getroffen werden müssen, da Anfragen oft erst dann erfolgen, wenn interne Möglichkeiten der Abklärung ausgeschöpft sind und Entscheidungen zeitnah erfolgen sollen.